

RS Vwgh 2015/12/16 Ra 2015/21/0119

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.12.2015

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein
10/07 Verwaltungsgerichtshof
19/05 Menschenrechte
40/01 Verwaltungsverfahren
41/02 Asylrecht
41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AsylG 2005 §75 Abs20;

AVG §56 impl;

FrPolG 2005 §52 Abs2 Z2;

MRK Art8;

VwGG §42 Abs2 Z1;

VwRallg;

1. AsylG 2005 § 75 heute
 2. AsylG 2005 § 75 gültig ab 24.05.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 17/2025
 3. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.09.2018 bis 23.05.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 56/2018
 4. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.06.2016 bis 31.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2016
 5. AsylG 2005 § 75 gültig von 20.07.2015 bis 31.05.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 70/2015
 6. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.01.2014 bis 19.07.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2013
 7. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.01.2014 bis 17.04.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
 8. AsylG 2005 § 75 gültig von 18.04.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2013
 9. AsylG 2005 § 75 gültig von 18.04.2013 bis 17.04.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
 10. AsylG 2005 § 75 gültig von 26.07.2012 bis 17.04.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2012
 11. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.07.2011 bis 25.07.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011
 12. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.01.2010 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
 13. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.04.2009 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 29/2009
 14. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.07.2008 bis 31.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 15. AsylG 2005 § 75 gültig von 01.01.2006 bis 30.06.2008
-
1. AVG § 56 heute
 2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
 3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
-
1. VwGG § 42 heute

2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Der gegenständlichen Entscheidung liegt eine Zurückverweisung nach § 75 Abs. 20 AsylG 2005 zu Grunde. Das VwGH war daher in seinem ersten Erkenntnis davon ausgegangen, dass (damals) eine Rückkehrentscheidung gegen den Fremden nicht auf Dauer unzulässig sei. Gemäß § 75 Abs. 20 zweiter Satz AsylG 2005 waren allerdings "die Abwägungen des VwGH hinsichtlich des Nichtvorliegens der dauerhaften Unzulässigkeit der Rückkehrentscheidung für das Bundesamt nicht bindend". Die im nunmehr bekämpften Erkenntnis vertretene Ansicht, Umstände betreffend die aktuelle Situation des Fremden in Österreich, die sich seit der rechtskräftigen Entscheidung im vorangegangenen Verfahren zu dessen Entscheidungsdatum nicht geändert hätten, seien keiner neuerlichen inhaltlichen Prüfung zu unterziehen bzw. machten keine ergänzende oder neue Abwägung gemäß Art. 8 MRK erforderlich, ist daher verfehlt. Die in diesem Zusammenhang wiedergegebene Judikatur des VwGH, auf die sich das VwGH stützt (E 10. April 2014, 2011/22/0286; B 23. April 2015, Ra 2015/21/0033 und 0034), erging zu § 44b Abs. 1 Z 1 NAG 2005 (idF FrÄG 2011) bzw. zu § 58 Abs. 10 AsylG 2005 und ist auf Konstellationen nach § 75 Abs. 20 AsylG 2005 nicht übertragbar. Der gegenständlichen Entscheidung liegt eine Zurückverweisung nach Paragraph 75, Absatz 20, AsylG 2005 zu Grunde. Das VwGH war daher in seinem ersten Erkenntnis davon ausgegangen, dass (damals) eine Rückkehrentscheidung gegen den Fremden nicht auf Dauer unzulässig sei. Gemäß Paragraph 75, Absatz 20, zweiter Satz AsylG 2005 waren allerdings "die Abwägungen des VwGH hinsichtlich des Nichtvorliegens der dauerhaften Unzulässigkeit der Rückkehrentscheidung für das Bundesamt nicht bindend". Die im nunmehr bekämpften Erkenntnis vertretene Ansicht, Umstände betreffend die aktuelle Situation des Fremden in Österreich, die sich seit der rechtskräftigen Entscheidung im vorangegangenen Verfahren zu dessen Entscheidungsdatum nicht geändert hätten, seien keiner neuerlichen inhaltlichen Prüfung zu unterziehen bzw. machten keine ergänzende oder neue Abwägung gemäß Artikel 8, MRK erforderlich, ist daher verfehlt. Die in diesem Zusammenhang wiedergegebene Judikatur des VwGH, auf die sich das VwGH stützt (E 10. April 2014, 2011/22/0286; B 23. April 2015, Ra 2015/21/0033 und 0034), erging zu Paragraph 44 b, Absatz eins, Ziffer eins, NAG 2005 in der Fassung FrÄG 2011) bzw. zu Paragraph 58, Absatz 10, AsylG 2005 und ist auf Konstellationen nach Paragraph 75, Absatz 20, AsylG 2005 nicht übertragbar.

Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Besondere Rechtsgebiete

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2015:RA2015210119.L01

Im RIS seit

28.01.2016

Zuletzt aktualisiert am

16.10.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at